

Fritz Oechßler (1931–2025)

Am 14. März 2025 verstarb kurz nach seinem 94. Geburtstag das Ehrenmitglied des Schwäbischen Heimatbundes, Forstdirektor a.D. Fritz Oechßler. In ungewöhnlichem Maße bildeten bei ihm die beruflichen Inhalte und ihre Umsetzung in der Praxis mit den übergeordneten Zielen des Schwäbischen Heimatbundes eine Einheit, die sich in seinem jahrzehntelangen Wirken im SHB überaus positiv niederschlug.

Schon mit 32 Jahren mit der anspruchsvollen Leitung des staatlichen Forstamtes Stuttgart betraut, gestaltete er die Entwicklung der Stuttgarter Wälder mit umfassendem Blick für ihre Funktionen. Die Wirkungen des Waldes für die Lebensqualität der Großstadt, für die Luftreinhaltung und Erholungsmöglichkeiten und seine biologische Vielfalt waren ihm neben den engeren forstwirtschaftlichen Aufgaben die Kernanliegen. Dazu gehörte die entschiedene Verteidigung der Waldflächen gegen Inanspruchnahme und Umwandlung in andere Nutzung, wie sie gerade im Verdichtungsraum oft unvermeidlich auftritt. Diese Anliegen auch der Öffentlichkeit zu vermitteln, gelang ihm erfolgreich. Er bewältigte die besonderen, vielschichtigen, täglich neuen Probleme seiner Aufgabe mit Umsicht, Fingerspitzengefühl und Takt. Dabei kam ihm neben hervorragendem fachlichem Wissen sein ausgesprochenes Verhandlungsgeschick zugute.

Für den Schwäbischen Heimatbund war es ein großer Gewinn, als Fritz Oechßler schon 1964 dem Verein beitrug. Über viele Jahrzehnte hat er beratend und handelnd den Verein in seiner Arbeit bereichert. 1978 in den Vorstand gewählt und zeitweise dessen stellvertretender Vorsitzender, war er auch Mitglied im Ausschuss für Ländlichen Raum, kluger Ratgeber im Ausschuss für Naturschutz und Umwelt sowie lange Jahrzehnte im Redaktionsausschuss, auch als Autor, für die *Schwäbische Heimat*. Wer das Glück hatte, wie der Unterzeichner, mit ihm näheren Kontakt zu pflegen, war beeindruckt von seinen durchdachten und ge-



radlinigen Überlegungen und Positionen zu anstehenden Fragen, die er offen, aber persönlich bescheiden und zurückhaltend vortrug.

Da sich Fritz Oechßler nicht nur im Schwäbischen Heimatbund engagierte, sondern auch im Verschönerungsverein Stuttgart, unter anderen als dessen Vorsitzender, verantwortungsvoll tätig war, konnte er bei der Frage des gemeinsamen Bau- und Sanierungsvorhabens Weber-/Richtstraße in Stuttgart im Jahr 1990 für die beiden Vereine eine Schlüsselrolle übernehmen, die für den Erfolg mit ausschlaggebend wurde.

Fritz Oechßler wurde für sein Engagement 1995 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und 2001 mit der Ehrenmitgliedschaft des Schwäbischen Heimatbundes ausgezeichnet.

Der Schwäbische Heimatbund trauert um ein hochverdientes Mitglied und nimmt an der Trauer seiner Familie herzlichen Anteil.

Fritz-Eberhard Griesinger

Wir gratulieren drei Ehrenmitgliedern ...

... **Prof. Dr. Friedrich Weller zum 95. Geburtstag** am 17. März 2025. Dass Naturschutz, Kulturlandschaft und Ökologie im SHB groß geschrieben werden, hat ganz wesentlich mit ihm zu tun. Selten hat man ein Vereinsmitglied so kämpferisch gesehen, wenn es um den Schutz

der Streuobstwiesen und den Genuss von heimischem Apfelsaft ging. Sein Einsatz für die Regionalgruppe Ravensburg-Weingarten ist legendär, eine Gruppe, die er 1970 gegründet und bis 2011 geführt hat. Aus dem Vereinsgeschehen der letzten 50 Jahre ist er nicht wegzudenken, sei es als Mitglied der Jury des Kulturlandschaftspreises, als Mitglied im Ausschuss für Naturschutz, als Verfasser von Stellungnahmen oder als Leiter von inhaltsreichen Exkursionen.

... **Heinrich Haasis zum 80. Geburtstag** am 21. April 2025. Nicht nur während seiner Amtszeit als Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, sondern auch schon zuvor als Bürgermeister von Bisingen sowie als Landrat des Zollernalbkreises stand er dem SHB mit Rat und Tat zur Seite. Die Förderung des SHB-Engagements im Naturschutzgebiet Irrenberg und die Unterstützung des Kulturlandschaftspreises, aber auch die Förderung der Wiedervernässung des Pfrunger-Burgweiler Rieds sind mit seinem Namen verbunden.

... **Reinhard Wolf zum 75. Geburtstag** am 27. April 2025. Auch sein Name steht zunächst für jahrzehntelanges Eintreten für die Belange des Naturschutzes im SHB, besonders auch für die vereinseigenen Naturschutzgebiete, und weit darüber hinaus. Er gehört zu den »Erfindern« des Kulturlandschaftspreises, dessen Jury-Vorsitz er viele Jahre innehatte. Vor allem aber ist er bis heute der Spiritus Rector der landesweiten Erfassung der Kleindenkmale seit 1998 – ein Projekt, das es ohne ihn niemals gegeben hätte. In ihm gratulieren wir auch dem Verfasser von rund 100 Beiträgen in der *Schwäbischen Heimat* und Träger der Silbernen Halbkugel des Deutschen Preises für Denkmalschutz.

Allen Jubilaren wünschen wir von Herzen Gesundheit und Wohlergehen.

Bernd Langner